

Niederschrift

über die 14. Sitzung des Ortschaftsrates Hohenwettersbach

Datum: 20. April 2016, 19.00 Uhr

Ort: Foyer der Lustgartenhalle Hohenwettersbach

Vorsitzende: Ortsvorsteherin Elke Ernemann (SPD/BL.-Ho.)

Ortschaftsräte: CDU-Fraktion: Julia Schulze Steinen,
Margarete Kögler

SPD/BL.-Fraktion: Dr. Stefan Schwehn, Dr. Elke Winkler
Detlef Kamlah

Freie Wähler: Michael Orschitt

Referenten: Top 1: Frau Gabi Evers, Leiterin des Polizeireviers Durlach

Sonstiges: Ortschaftsrat Rolf Klipfel ist entschuldigt

Protokollführung: M. Meister

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Blutspenderehrung

2. Kriminalstatistik 2015 des Polizeireviers Karlsruhe-Durlach für den Stadtteil Hohenwettersbach

3. Antrag Ortschaftsrätin Dr. Winkler und der SPD/Bürgerliste-Ortschaftsrats- fraktion vom 01.04.2016:

Einholung eines Sachverständigengutachtens zur Pappelallee - Vorlage 120 -

4. Mitteilungen der Ortsverwaltung

NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG

5.

6.

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Besucherinnen und Besucher, die Referentin Frau Evers sowie die Mitglieder des Ortschaftsrates.

Nach der Eröffnung stellt die Vorsitzende fest, dass zu der Sitzung durch Ladung vom 12. April 2016 ordnungsgemäß eingeladen wurde. Das Gremium ist beschlussfähig, da sieben Mitglieder anwesend sind.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Blutspenderehrung

Für Ortsvorsteherin Ernemann ist es ein großes Anliegen: Die Blutspenderehrung von Frau Christiane Kirschner und Herrn Klaus Köhrer. Frau Ernemann übergibt der Anwesenden Frau Kirschner ein kleines Präsent - mit der großen Hoffnung, dass dieses Beispiel Schule macht! Wir erwarten im Notfall schnelle Hilfe von den Rettungsdiensten, auch Bluttransfusionen sind oftmals von lebensrettender Bedeutung. Und dieses benötigte, Menschenleben rettende Blut kommt von Spendern, die dieses gerne für die Allgemeinheit spenden. Abschließend richtet sie den Appell an die Anwesenden, Blut zu spenden um somit auch einen Teil für das Gemeinwohl beizutragen.

Herr Köhrer konnte den Termin aufgrund geschäftlicher Termine leider nicht wahrnehmen.

2. Kriminalstatistik 2015 des Polizeireviers Karlsruhe-Durlach für den Stadtteil Hohenwettersbach

Einleitend berichtet Ortsvorsteherin Ernemann über die jährliche Umfrage der Stadt Karlsruhe zum Sicherheitsempfinden der Bürgerinnen und Bürger. Hier erzielt Hohenwettersbach mit begrüßenswerter Regelmäßigkeit einen Spitzenwert, die Einwohnerschaft im Ort fühlt sich sicher!

Polizeioberärztin Gabi Evers zeigt dem Ortschaftsrat mittels PowerPoint Vortrag die Art und Anzahl der Straftaten im Umkreis und in Hohenwettersbach sowie den innerstädtischen Vergleich auf. Die Anzahl der Straftaten hat sich von 27 auf 46 Fälle gesteigert vom Jahr 2014 auf 2015. Eine minimale Steigerung die es zu beachten gilt, aber realistisch eingeschätzt absolut unerheblich ist. Nicht zu vergessen ist die Serie von 5 Wohnungseinbrüchen in einer Nacht! Im Bereich des Polizeireviers Durlach gibt es ganz andere Schwerpunkte! Hohenwettersbach setzt hier zum Glück keinerlei Akzente.

Ortsvorsteherin Ernemann dankt Revierleiterin Gabi Evers abschließend für die umfassenden Ausführungen und begrüßt den direkten und guten Kontakt zum Revier und dem Polizeiposten Wettersbach als Polizeipräsenz vor Ort.

3. Antrag Ortschaftsrätin Dr. Winkler und der SPD/Bürgerliste-Ortschaftsratsfraktion vom 01.04.2016:

**Einholung eines Sachverständigengutachtens zur Pappelallee
- Vorlage 120 -**

---- Ortschaftsrätin Frau Margarete Kögler erklärt sich zu diesem Tagesordnungspunkt als befangen. Die Vorsitzende kann dies bestätigen ----

Anschließend verliest Ortschaftsrätin Frau Dr. Elke Winkler den Antrag der SPD/Bürgerliste-Ortschaftsratsfraktion:

Einholung eines Sachverständigengutachtens zur Pappelallee / Antrag:

Im November 2014 hatte das Gartenbauamt in einer Stellungnahme zu einer Anfrage der SPD/Bürgerliste Hohenwettersbach dargelegt, dass man den Ersatz der Pappelallee durch Pflanzung von Winterlinden für zwingend geboten hält. Bevor im nächsten Jahr durch die Fällung der verbliebenen Pappeln Fakten geschaffen werden, beantragt die SPD/Bürgerliste-Ortschaftsratsfraktion, Prof. Dr. Dirk Dujesiefken, Leiter des Instituts für Baumpflege, Hamburg und öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für holzbiologische Baumuntersuchungen, Baumpflege und –sanierung der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein mit einem Gutachten über die Pappelallee zwischen Thomashof und Batzenhof zu beauftragen. Darin soll er nach einer Ortsbegehung und Sachstandsaufnahme über den Zustand der Pappeln insbesondere zu folgenden Fragen Stellung nehmen:

- 1. Stimmt die Aussage, dass es sich bei den Bäumen um *Populus nigra italica* handelt, die die gleichen Standortansprüche aufweisen wie die heimischen Schwarzpappeln, also vor allem einen feuchten Standort benötigen?*
- 2. Können Pappeln angesichts der Verkehrssicherungspflicht an öffentlichen Straßen und Wegen gepflanzt werden?*
- 3. Gibt es eine Pappelsorte, die für den Standort auf dem Höhengrat in Hohenwettersbach geeignet ist?*
- 4. Ist die für 2017 vorgesehene Fällung der Pappeln notwendig? Reichen die vorliegenden Untersuchungen für eine Beurteilung aus?*
- 5. Ist es möglich, den Pflegeaufwand bei Pflanzung von Pappeln personell und finanziell, auch im Lebenszeitverlauf der Pappeln, zu beziffern und das in Relation zum Pflegeaufwand für Winterlinden zu setzen?*

Begründung:

Die Hohenwettersbacher Pappelallee wurde in den 1960er Jahren von den Eigentümern des unter Denkmalschutz gestellten Batzenhofs, einer gutsherrlichen Hofanlage des mittleren 18. Jahrhunderts mit Erweiterungen des 19. Jahrhunderts, angelegt und ist nicht Bestandteil des Schutzgutes des Kulturdenkmals.

Die Pappelallee ist ein markantes Wahrzeichen von Hohenwettersbach. Sie ist Ziel vieler Naherholungssuchender, begehrtes Fotomotiv, im Logo zum 750-jährigen Ortsjubiläum enthalten, weithin bekannt und war z.B. auch im Jahr 2014 in einer Ausgabe des DB-Magazins „Mobil“ in der Rubrik „Mein liebstes Stück Deutschland“ abgebildet. Die Pappelallee von Hohenwettersbach ist eine der letzten, die an die früher in ganz Karlsruhe üblichen Pappelalleen erinnert; so ist z.B. die gesamte Durlacher Allee eine Pappelallee gewesen.

Die inzwischen über 50 Jahre alten Pappeln haben sowohl dem stärksten je in Karlsruhe gemessenen Orkan Lothar standgehalten als auch den Hitzesommer 2003 und andere längere trockene Witterungsabschnitte unbeschadet überstanden.

Ortschaftsrätin Dr. Winkler führt ergänzend die derzeit laufende Aktion der SPD/BL. Hohenwettersbach an: Zum Erhalt des markantesten Wahrzeichens von Hohenwettersbach, der Pappelallee, wurde eine regional angelegte Unterschriftenaktion gestartet. Der Erfolg / die Teilnahme an der Aktion kann bisher als sehr gut bezeichnet werden.

Ortschaftsrätin Schulze Steinen gibt zu Beachten, dass vor geraumer Zeit -noch vor der ersten Fällaktion- bereits ein Gutachten erstellt wurde. Hierbei wurde der Bestand bzw. die Standfestigkeit der Pappeln ermittelt und in Bezug auf Nachpflanzungen mit den hiesigen Gegebenheiten eine ungenügende „Verträglichkeit“ der Pappelart festgestellt. Als fraglich stellt sich auch der Wunsch nach einem speziellen Gutachter aus Schleswig-Holstein dar?

Ortschaftsrat Kamlah kann dazu ergänzen, dass dieser „Baumpapst“ als Gutachter bereits schon einmal vor Ort war und eine Kapazität auf seinem Gebiet darstellt.

Beschlussvorlage:

Der Ortschaftsrat Hohenwettersbach beantragt, Herrn Prof. Dr. Dirk Dujesiefken mit einem Gutachten über die Pappelallee zwischen Thomashof und Batzenhof zu beauftragen. Neben einer aktuellen Sachstandsaufnahme wird um Klärung der Fragen aus dem Antrag (Vorlage 120) gebeten.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung 6 x JA

Enthaltung 1 x JA

4. Mitteilungen der Ortsverwaltung

4.1) Ortsvorsteher a.D. Walter Klauke verstorben

Am 21. Februar 2016 verstarb im Alter von 94 Jahren Herr Walter Klauke. Herr Klauke war lange Jahre Gemeinderat der selbständigen Gemeinde Hohenwetttersbach und danach als Ortschaftsrat und Ortsvorsteher maßgeblich an der positiven Entwicklung unseres Stadtteils beteiligt. Der Ortschaftsrat legt eine Gedenkminute ein.

4.2) Fahrradweg Tiefentalstraße

Eine notwendige, neue Berechnung der Kosten brachte eine maßgebliche Erhöhung der Kosten mit sich und die Planungen in Gefahr. Die Stadt hat sich dennoch für eine Umsetzung der Maßnahme ausgesprochen. Baubeginn soll im Sommer 2016 sein.

4.3) Ausgewiesene Parkplätze für die Freiwillige Feuerwehr

Mehrere Parkplätze werden neben dem Feuerwehrgebäude (bei der Abfahrt zum Festplatz) in absehbarer Zeit speziell für die Feuerwehr ausgewiesen und markiert. Ziel ist, im Falle eines Einsatzes den beim Gebäude eintreffenden „Floriansjüngern“ rasch und direkt anliegende Parkmöglichkeiten zu stellen.

4.4) „Wandernder“ Blumenkübel

Ein Novum stellt der „wandernde“ Blumenkübel an der Ecke Tiefentalstraße / Zweibrückener Straße dar!! Immer wieder aufgestellt und dann doch wieder verschoben - ein Blumenkübel mit Eigenleben! Das individuelle Problem hat nun aber seine Lösung gefunden....

4.5) Behindertenparkplatz beim Rathaus verlegt

Im Zuge der Gestaltung des Barrierefreien Zugangs zum Rathaus wurde der Behindertenparkplatz in den Bereich zwischen Rathaus und Ev. Kirche verlegt.

4.6) Gasnetzerweiterung im Fuchsbau / Info der Stadtwerke

Die Stadtwerke haben vorgesehen, im Mai die Baumaßnahme zu beginnen.

4.7) Telefonzelle in der Ortsmitte wird abgebaut

Mangels Nutzung wird die Telekom die Telefonzelle (Nahe Metzgerei Lust) in absehbarer Zeit abbauen

4.8) Pflege der Streuobstwiesen (OR-Vorlage 118 / SPD-BL.-Anfrage)

Die Vorsitzende verteilt Kopien des Antwortschreibens an die Ortschaftsratsfraktionen.

4.9) Städt. Gebäude in Hohenwetttersbach

- Ein PKW ist frontal auf die Gebäudefront der Städt. KiTa Wiesenwichtel gefahren.
An der betreffenden Wand mussten aufwändige Arbeiten erfolgen. Weiterhin wurde ein eingehauster Platz für die Mülleimer auf dem Areal geschaffen und die Gerätehütte neu gestrichen.

- Anfang März erfolgte ein Einbruch in den Schülerhort der Ev. Kinderstadtkirche. Einbruchsspuren waren an verschiedenen Türen zu erkennen, der Diebstahlschaden im Vergleich zum Einbruchsschaden selbst unerheblich.
- Der Einbau neuer Fenster und Jalousien im Rathaus wird Ende April / Anfang Mai abgeschlossen werden. Auf die Installation neuer Blumenkastenhalterungen wurde im Zuge dieser Arbeiten verzichtet.

4.10) Trinkbrunnen vor der Schule im Lustgarten entfernt

Der Trinkbrunnen vor dem Schulgebäude wurde bereits Ende letzten Jahres abgebaut. Der Trinkbrunnen wurde dann, wie in der Ortschaftsratsitzung im Oktober 2015 angesprochen, an die Europäische Brunnengesellschaft übergeben.

4.11) Zeitliche Begrenzung des Parkverbotes im Neuen Weg

Zur sicheren Straßenüberquerung für Schulkinder wurde im Einfahrtsbereich des Neuen Weges (Nahe Bankfiliale) ein absolutes Halteverbot ausgeschildert. Da der Parkraum durch die Anwohner (vor allem Nachts) jedoch benötigt wird, werden die Halteverbotszeiten nun in Absprache mit dem Ordnungsamt auf die Schulzeiten begrenzt.

4.12) Zweckverband für die Wasserversorgung des Hügellandes zwischen Alb und Pfinz

Am 05. April 2016 fand eine Verbandsversammlung statt. Die Themen waren das Aufstellen von Richtfunkmasten zur Internetversorgung, Maßnahmen zum Hochbehälter Darmsbach sowie der Wirtschaftsplan für die Wirtschaftsjahre 2016 / 2017.

4.13) Umgestaltung des Lustgartens / Antrag der CDU zum Doppelhaushalt 2017/2018

Die Vorsitzende teilt mit, dass der Antrag von Seiten des Stadtplanungsamtes abgelehnt wurde. Zur neuen Gestaltung des Rathausvorplatzes wird ein kleiner Wettbewerb ausgeschrieben.

4.14) Seitlicher Windschutz an der Bushaltestelle Taglöhnergärten

Von Bürgerseite angeregt wurde ein Windschutz aus Glas oder Plexiglas an besagter Haltestelle. Nach Prüfung durch die VBK musste der Vorschlag leider abgelehnt werden. Es wäre dann die sichere Durchgangsbreite für Kinderwagen und Rollstühle nicht mehr gewährleistet.

4.15) Ladestationen für Elektrofahrräder in Wettersbach abgelehnt

Die vom Ortschaftsrat Wettersbach beantragte Anschaffung und Installation von zwei Ladestationen wird von den städt. Fachämtern als nicht zielführend angesehen und wurde abgelehnt. Der Gedanke, eine Ladestation für E-Bikes in Verbindung mit dem Solardach der Lustgartenhalle zu verwirklichen, entfällt dementsprechend ebenfalls.

4.16) Robidogstationen in Hohenwettersbach

Für die Hundekotentsorgungsstationen sind zwischenzeitlich die fünf Standorte im Ort festgelegt. Unverändert besteht das Problem der Entleerung der Behälter, da bisher städt. Ämter wie auch der Bauhof dies verweigern. Eine offizielle Anfrage über Bürgermeister Stapf läuft hierzu bereits.

4.17) Bürgerzentrum Milchhäusle / 2. Termin Gründungsversammlung am 27.04.2016

Bereits am 05.04.2016 fand eine gut besuchte Veranstaltung zur Gründung eines Trägervereines zur Schaffung eines „Bürgerzentrum Milchhäusle e. V.“ statt. In einer offenen Runde wurden Anregungen und Gestaltungsmöglichkeiten, aber auch Vorbehalte und Bedenken geäußert. Die Resonanz war jedoch im Allgemeinen positiv. Überwiegend bestand Bereitschaft, den zu gründenden Verein zu unterstützen. Allerdings bestand bei der Besetzung der Leitungspositionen im Verein (Vorstand etc.) noch Handlungsbedarf.

4.18) Vereinsaktivitäten

30. April 2016	Maibaumstellen der Freiwilligen Feuerwehr (Rathausplatz)
01. Mai 2016	Maiwanderung der Siedlergemeinschaft
08. Mai 2016	Muttertagsfest des Musikvereins (Vorplatz Kath. Kirche)

Das Protokoll des Nichtöffentlichen Sitzungsteils kann nur bei der Ortsverwaltung Hohenwettersbach persönlich und vor Ort durch die aktuellen Ortschaftsräte eingesehen werden.

: